



# Wedenburger Zeitung

Verwaltung: Sopron, Deákplatz 56, Anruf: 19. Anzeigen- und Abonnements-Aannahme. Bezugspreis: Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus). Unabhängiges politisches Tagblatt für alle Stände. Schriftleitung: Sopron, Deákplatz 56, Anruf: 19. Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen täglich nachmittags 1 Uhr (13 Uhr) zur Ausgabe.

Folge 48. Jahrg. 73. Mittwoch, 28 Februar 1940. Einzelblatt: 12 Heller.

## Ein Jahr segensreichen Vereinslebens

Generalversammlung der Evangelischen Frauenvereine und des Evangelischen Mädchenvereines.

Die genannten drei Vereine hielten ihre diesjährige Generalversammlung gemeinsam am Sonntag, den 25. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Prüfungssaal der evangelischen Volksschule ab. An der Generalversammlung nahmen die geistliche und weltliche Vorsteherin der Kirchengemeinde und zahlreiche Mitglieder des Presbyteriums teil.

Die Generalversammlung wurde mit dem Choral: „Ach, bleib' mit deiner Gnade“ eröffnet. Hierauf erfolgte Oberregierungsrat Senior Ludwig Ziermann im Gebet Gottes Segen zur Beratung der Vereine. Die Generalversammlung des Evangelischen Frauenvereines wurde durch die Präsidentin Frau Koloman von Uhelni — nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder — eröffnet. Den Rechenschaftsbericht unterbreitete an Stelle des zurückgetretenen Sekretärs Dr. L. Benkő Schuldirektor i. P. Samuel Graf. Er wies vor allem auf die Schwierigkeiten hin, die der Verein infolge der Weltereignisse zu bewältigen hatte. Durch die Zurückkehr des Oberlandes und des Karpatenlandes wuchs die Vereinsarbeit aus dem bisherigen Rahmen heraus, da der Verein sich freudig der Landesaktion angeschlossen, die sich zur Aufgabe gestellt hatte, unjüdische ins Feld gezogene Soldaten mit warmen Kleidern zu versorgen.

Neben diesen patriotischen und nationalen Zielen hatte sich der Verein selbstverständlich in erster Linie in den Dienst kirchlicher und sozialer Ziele gestellt. Hier muß u. a. von seiner segensreichen Wirksamkeit am Kreuzberg Erwähnung getan werden, ferner von der Veranstaltung von sogenannten „Zwischmittagsgen“, wo den bedürftigen Frauen Gelegenheit geboten wurde, ihre schadhafte Kleider auszubessern. Zu Ostern, zur Konfirmation, zum Erntedankfest, zu Weihnachten und noch bei anderen Gelegenheiten wurden Hunderte von bedürftigen Familien beschenkt. Außerdem nahm der Verein teil an allen kirchlichen, städtischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, die mit dem Arbeitsfeld und mit den Arbeitszielen des Frauenvereines irgendwie in Verbindung standen.

Die Vizepräsidentin Frau Samuel Graf war infolge ihrer angegriffenen Gesundheit gezwungen, von ihrem Amte zurückzutreten. Sie wurde in Anbetracht ihrer Verdienste zum Ehrenpräsidenten des Vereines gewählt. Die Sekretärstelle wurde mit Professor Karl Mersch besetzt; zu Vizepräsidenten wählte man Frau Koloman Szabó und Frau Oskar Budafar.

Die Generalversammlung des Hilfsfrauenvereines wurde durch die Präsidentin Frau D. Dr. Karl Pröhle eröffnet. In ihrem Bericht gab sie ein ausführliches Bild über die Wirksamkeit des Vereines im vorigen Jahre. Die Hauptaufgabe besteht hauptsächlich in der Unterstützung der in der Zerstreung oder unter ungünstigen Verhältnissen lebenden Glaubensgenossen. Es gibt viele arme Gemeinden, die nicht einmal über die notwendigen Kirchengeräte und Kircheneinrichtungen verfügen. Hier muß die Hilfsanstalt helfend eingreifen. Es ist dies keine leichte Arbeit, da sie die notwendigen Mittel durch Sammlung aufbringen muß. Die Generalversammlung nahm mit Genugtuung und mit Freuden Kenntnis von der

## Die Gesetzgebung huldigt dem Reichsverweiser

Budapest, 28. Febr. Das Abgeordnetenhaus hielt — wie berichtet — gestern eine formelle Sitzung ab, in der der Gesetzentwurf über die Verewigung der 20jährigen Staatsführung des Reichsverweisers vitéz Nikolaus von Horthy vorgelegt wurde. Der Wortlaut dieses Entwurfes ist folgender:

Der Reichstag gedenkt am 20. Jahrestag der Wahl des Herrn vitéz Nikolaus Horthy von Nagybánya zum Reichsverweiser, der die althergebrachten Ueberlieferungen der Nation schätzenden und ihren künftigen Fortschritt fördernden weisen Staatsführung des Reichsverweisers Ungarns mit tiefer Dankbarkeit und unverbrüchlichem Vertrauen und ver-

fündet die durch die Wiederherstellung der staatlichen Ordnung und des sozialen Friedens, durch die Sicherung der materiellen und geistigen Bedingungen für die konstruktive nationale Arbeit und durch die Mehrung des Ansehens der Nation und des Gebietes des Landes erworbenen geistlichen Verdienste des Herrn vitéz Nikolaus Horthy von Nagybánya, des Reichsverweisers Ungarns, zum ewigen Gedächtnis der Treue und Huldigung der ungarischen Nation in Gesetzesform. Gegeben zu Budapest, am 27. Februar 1940.

Graf Paul Teleki m. p., fön. ung. Ministerpräsident.

## 300.000 Russen setzen ihre Angriffe fort

Die finnische Insel Koivisto geräumt.

Helsinki, 28. Febr. Die Russen setzen die Angriffe auf Viipuri fort. Die Stadt ist geräumt. Auf den Zinnen der Festung weht aber noch die finnische Fahne. Einer Meldung aus Stockholm zufolge wurden 300.000 Russen in den Kampf geworfen. Vor allem sollen die Inseln, die um Viipuri liegen, genommen werden. Die Inseln sind stark befestigt.

Das Schicksal der Stadt Viipuri hängt von diesen Inseln ab. Wenn diese Inseln von den Russen genommen werden können, ist auch die Stadt verloren. Die Finnen haben sich inzwischen hinter eine starke Verteidigungsstellung zurückgezogen. Die Insel Koivisto wurde geräumt.

Leningrad, 28. Febr. Die Sowjettruppen setzen an der farelischen Landenge die Zerstörung der feindlichen Befestigungen fort. Die Insel Koivisto-Björkö wurde genommen. Dabei wur-

de viel Kriegsmaterial erbeutet, u. a. 10.000 Granaten und 5 Millionen Stück Infanteriemunition.

Das Hauptziel der Kopenhagener Zusammenkunft der skandinavischen Staaten war: den Wunsch einer raschen und friedlichen Beendigung des finnisch-sowjetrussischen Konfliktes zum Ausdruck zu bringen. Zur Friedensvermittlung zwischen Moskau und Helsinki soll Deutschland erjucht werden.

Vitéz Stefan von Horthy, der ältere Sohn unseres Herrn Reichsverweisers, hat sich mit der Gräfin Ilona Edelsheim-Gyulai von Marosnémeth und Madaska verlobt.

An dem Kanal Dnyep-Bug, der einen Wasserweg zwischen Deutschland und Rußland herstellen soll, wird fleißig gearbeitet. Der Kanal wird hauptsächlich dem Frachtenverkehr dienen. Die Eröffnung ist für den 15. April vorgesehen.

## Werden die Fleisch- und Fettpreise erhöht?

Eine Deputation der Soproner Fleischhauer-Taghgruppe erschien gestern unter Führung des Obmannes Andreas Sohtarits beim Bürgermeister Dr. Michael Sopronyi-Thurner, um die Preisfestsetzung der Fleisch- und Fettpreise zu urgieren. Die hiesigen Fleischhauer richteten nämlich eine Eingabe an das

Kommissariat für Preisbestimmung, in der sie mit Hinweis auf die steigenden Preise am Viehmarkt ersuchten, höhere Preise einheben zu dürfen. Der Bürgermeister hat mit den Fleischgewerbetreibenden die Verhandlungen bereits aufgenommen.

segensreichen Arbeit unseres Hilfsanstaltsfrauenvereines und sprach der Vereinsleitung und den Sammlern Dank und Anerkennung aus.

Den Jahresbericht des Mädchenvereines unterbreitete Fräulein Vidia Kutassy als Sekretärin des Vereines. Die Präsidentin konnte krankheitshalber an der Generalversammlung nicht teilnehmen. Die Arbeit und Wirksamkeit des Mädchenvereines steht in vollem Einklang mit der Arbeit der Frauenvereine und ergänzt dieselbe. Doch hat der Verein auch eine spezielle Aufgabe. Er will die empfindlichen Mädchenherzen immer mehr und mehr in den Dienst der Kirche stellen. Zu diesem Zweck nehmen sie allwöchentlich an den für sie veranstalteten religiösen

und Bibestunden teil. Außerdem widmen sie sich der Armen- und Kinderpflege. Hauptsächlich nehmen sie sich der bedürftigen und verwahrlosten Kinder an. Auch dieser Bericht wurde mit Dank zur Kenntnis genommen.

Im Namen der Kirchengemeinde dankte Gemeindepflichter Johann Pridler den Frauenvereinen, sowie auch dem Mädchenvereine für ihre segensreiche Wirksamkeit.

Nach der Generalversammlung hielt Universitätsprofessor D. Dr. Karl Pröhle unter dem Titel „Wo von lebt die Kirche?“ einen mit großer Aufmerksamkeit angehörten, wertvollen Vortrag, wonach der wichtige Berichtstag geschlossen wurde.

## Mép.-Konferenz

Der 8. Bezirk der hiesigen M.E.P.-Organisation hielt gestern im Parteilokal unter Leitung des Bezirksobmannes Prof. Franz Ferencsalvy eine Parteikonferenz ab, in der der stellvertretende Komitats-Sekretär Franz Barga und Zentral-Sekretär für die Stadt Sopron Béla Gereben Ansprachen hielten. Sie gaben einen Querschnitt über die aktuellen innen- und außenpolitischen Fragen. Mehrere der erschienenen Parteimitglieder ergriffen zu den einzelnen Themen das Wort.

## Bau eines evang. Pfarrhauses in Sopronbánfalva

Mit einem Kostenaufwand von 28.000 Pengö gedenkt die evang. Kirchengemeinde Sopronbánfalva-Wandorf im Frühjahr ein Pfarrhaus zu erbauen. Der Bau einer eigenen Kirche beschäftigt die zuständigen Kreise in lobenswerter Weise, da aber die Kirchengemeinde arm ist, plant man die Kosten des Baues im Wege einer Landesammlung aufzubringen.

## Dankdepesche des finnischen Gesandten an den Bürgermeister

Finnlands Gesandter in Budapest, Talas Onni, richtete in seinem, wie im Namen seiner Gemahlin, an unseren Bürgermeister folgende Depesche: „Wieder in Budapest angekommen, danken wir Ihnen, Herr Bürgermeister, und der Bewohnerschaft Soprons für den herzlichen Empfang, dessen wir Sonntags teilhaftig wurden. Für uns bedeutet der liebevolle Empfang und die schöne Feier ein unvergessliches Andenken, weil sie uns inmitten schwerer Prüfungen im Glauben an bessere Tage festigten und uns zum Ausharren anspornten.“

## Generalversammlung des Marinevereines „Helgoland“

Der hiesige Marineverband „Helgoland“ hält Samstag, den 2. März, 8 Uhr abends, im Schuparth'schen Gasthause (Neufußgasse) die Jahresgeneralversammlung ab, in der u. a. die Neuwahl des Vereinspräsidenten vorgenommen wird.

## Von der Manninger-Waldschule

Die Aufsichtskommission der Manninger-Waldschule hielt dieser Tage unter dem Vorsitz des Präses Josef Böcker eine Sitzung ab, in der man sich vornehmlich mit finanziellen Fragen beschäftigte. Es dringt nämlich immer mehr die Tatsache durch, daß die Erhaltung der Schule für die Stadt eine zu große Last bedeutet, aus welchem Grunde es wünschenswert ist, daß die Schule einen Staatscharakter erhalte.

Aus den Berichten der Aufsichtskommission geht hervor, daß die Schülerzahl derzeit 36 beträgt und die Erhaltung eines Schülers den Stadtsäckel jährlich mit 680 Pengö belastet.

## gestedt?

Rotwein Säggasse 26.

Beißwein Gaj-Gasse 29.

Beißwein Gaj-Gasse 9.

wein Gaj-Gasse 17.

Rotwein Grube 7.

Rotwein Gasse 14.

wein ucca 29.

wein Gasse 14.

wein Gasse 36.

Stäuber Spritzen Ausführung: Therna 6.

uar.

en. N. Schall-; Vortrag. — : Schallpl. — anztafelle. — Haushalt. — konzert. — 18: 18.30: Funk- 25: Operette. 30: Zigeuner-

— 10. Wag- — 14: N. — 15: Aus Ope- au. — 20: N. — 23: Tanz.

uar.

en. N. Schall- Erzählung. — ellotkonzert. — gskonkonzert. — 4.30: N. — 6.45: N. — Festhuldigung. N. — 19.25: ert. — 20.55: laviertkonzert. 23.25: Zigeu-

9.20: Schall- — 14: N. — Kabarett. —

### Zeitungsstimmen

„Mit Wengand nicht einverstanden.“

„Tavere“ (Rom) meldet zu den militärischen Vorbereitungen des Generals Wengand im Vorderen Orient, der französische General Gamelin und das britische Oberkommando im Nahen Osten seien mit der Art, wie Wengand die Sache dort aufziehe, nicht einverstanden. Die Stärke einer Orientarmee könne nicht numerischer Art sein. Ein größeres Heer sei in Wüsten und Gebirgsgegenden unbeweglich, denn man habe nicht nur mit Transport, sondern auch mit Verpflegung- und Wasserversorgungsschwierigkeiten zu rechnen.

#### Japan und die Philippinen.

Die gesamte Presse der Vereinigten Staaten beschäftigt sich in großer Aufmerksamkeit mit einer Erklärung des japanischen Außenministers Arita, die von dem in Manila erscheinenden „Philippinen Herald“ veröffentlicht wurde. Dieses Blatt gilt als Sprachrohr des philippinischen Staatspräsidenten Quezon und zugleich als erster Exponent der philippinischen Unabhängigkeitsbestrebungen von den Vereinigten Staaten. In der erwähnten Erklärung heißt es u. a., daß Japan keinerlei territoriale oder politische Ansprüche auf die Philippinen habe, sondern lediglich das kulturelle und wirtschaftliche Band zwischen den beiden Staaten festigen wolle. Die philippinische Bevölkerung brauche Japan nicht zu fürchten, denn Japan wünsche sogar mit dem philippinischen Staat einen Nichtangriffspakt abzuschließen. Dem Auffehen, das dieser Artikel in der amerikanischen Presse verursacht hat, dürfte die Beachtung entsprechen, die er in der philippinischen Öffentlichkeit auslöste.

#### Kein Frieden im Fernen Osten?

Ein Sprecher der chinesischen Regierung dementierte die Nachricht, daß Tschungking beabsichtige, durch Vermittlung von Wangtschingwei oder Wangtschekin zu einem Frieden mit Japan zu gelangen. Die Regierung von Tschungking ist entschlossen, — so fügte der Sprecher hinzu — den Widerstand fortzusetzen, bis der Sieg gesichert sei. (MAB)

#### Am 1. März Amtsruhe!

Bürgermeister Dr. Michael Sopronyi-Thurner erhielt gestern abends folgendes Telegramm:

„Aus Anlaß der 20. Jahreswende der Staatsführung Seiner Durchlaucht des Herrn Reichsverweyers wird für 1. März die Amtsruhe angeordnet. Diese Verfügung bezieht sich auf Fälle, wo Parteien zu Verhandlungen vorgeladen sind, nicht.“

## Soproner Lokalberichte

Sopron, 28. Febr.

**Jubiläums-Generalversammlung.** Am 6. März, 3 Uhr nachmittags, hält die Gewerbevereinsgesellschaft Soproner Gastwirte und Kaffeesieder die 50. Generalversammlung ab. Die Mitglieder treffen sich zur bezeichneten Stunde im Sitzungssaal der genossenschaftlichen Sodawasserfabrik.

**Oberarchivar Dr. vitéz Eugen Hazi** hält auf Eruchen des Bürgermeisters im Arrangement der Fremdenverkehrsanzlei am 1. März in Budapest einen Propagandavortrag über Sopron.

**Das Stadtphysikat überfiedelt** heute in das neuen Amtsfokal Generalhaus (Rathausplatz).

**Schulinsektor Nikolaus Jung** inspiziert gegenwärtig die evangelische Schule am Deák-Platz.

**Zum Tode des gewesenen Gastwirts Andreas Weiß.** Wie gestern gemeldet, ist in Eisenstadt der hier in guter Erinnerung stehende gewesene Pächter des Gasthauses „Zur ungarischen Krone“ Andreas Weiß im Alter von 82 Jahren entschlafen. Wie wir nun erfahren, war der Entschlafene in früheren Jahren eifriges Ausschuhmitglied der Sodawasserfabrik der Genossenschaft Soproner Gastwirte und Kaffeesieder. Zum Zeichen der Trauer wurde am Fabriksgebäude (Deák-Platz) die schwarze Fahne gehißt. Andreas Weiß wird heute Mittwoch, nachmittags, im Eisenstädter Friedhof zu Grabe getragen.

**Frühzeitiges Altern** hat oft eine wenig beachtete Ursache, die Stuhlverstopfung. Regeln Sie Ihre Verdauung mit Darmol, es wirkt sicher und mild abführend.

**Zum Präses der Soproner Ortsgruppe der Luftschuttliga** wurde in der kürzlich stattgefundenen Jahresgeneralversammlung abermals General a. D. Ladislaus von Rijs gewählt. Vizepräses wurden: Frau Dr. Endre Bertalan, Dr. Franz Márkus und Baudirektor Johann Brickler.

**Ein guter Standpunkt ist es,** zum Photographieren nur die besten Materialien zu verwenden. Deshalb ist die Hauptsache, immer nur bei ganz verlässlichen Firmen einzukaufen. Als solche empfiehlt sich sowohl für Apparate, wie für Zubehör, Platten, Filme, Papiere, Chemikalien, Lösungen, Lacke usw. die Drogerie Franz Müller, Grabenrunde Nr. 52. Langjährige Erfahrung, fachmännische Beratung und größtmöglichstes Entgegenkommen. Telefon Nr. 246.

**Bei heftigem Hautjucken und Nesselausschlag, bei langwierigen Ekzemen und bei Furunkulose** sind in jedem Falle Magen und Darm durch öfteren Gebrauch des rein natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers gründlich zu entleeren. Fragen Sie Ihren Arzt!

**Bei andauernder Darmverstopfung mit regelwidrigen Gärungsvorgängen im Dickdarm und heftigen Magenbeschwerden** befreit das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser den Nahrungskanal rasch von den angesammelten Stoffwechselfäulen und fördert sicher den weiteren Verdauungsvorgang. Fragen Sie Ihren Arzt!

**Holz- und Kohlendiebstähle** gelangen bei der Polizei massenhaft zur Anzeige. Auch Kuchholz wird entwendet, um es zu verheizen.

**Eugen Schiller gestorben.** Der bekannte Textilwarenhändler Eugen Schiller ist gestern einem Herzschlag erlegen. Der Entschlafene kämpfte als 13er Honvéd im Weltkrieg und kam als 75prozentiger Kriegsinvalide heim. Eugen Schiller war seit Bestehen des 13er Honvédkameradschaftsverbandes mit den Angenden eines Kassiers betraut.

**Das Jazz-Symphoniekonzert** in der Musikvereinschule ist für 14. März anberaumt. Dirigent: Franz Gombás.

**Die Jahresgeneralversammlung** des hiesigen kath. Lesevereins, die am 3. März im Vereinslokale stattfindet, wird auch die Jubiläums-Generalversammlung vorbereiten.

**Kammermusikabend.** Vorzugschüler der hiesigen Musikvereinschule bieten am 9. d. im Rahmen einer Schülerproduktion Meisterwerke der Kammermusikliteratur.

**Die Masernepidemie in Sopron** kann als erloschen angesprochen werden, da beim Stadtphysikat keine weiteren Neuerkrankungen angemeldet wurden.

**Polizeinacht.** Die Polizei hat im Verlauf der Untersuchung festgestellt, daß in der Wohnung einer Frau, die auf der Grabenrunde ein „Liebesnest“ aufrecht hielt, auch ein verbotener Eingriff vorgenommen wurde. An den Folgen dieses Eingriffes ist ein Mädchen schwer erkrankt.

**Falsche Einpengö-Stücke.** An der städtischen Zentralkasse wurde ein falsches Einpengö-Stück eingenommen. Das Falsifikat, das man sofort bei der Polizei deponierte, ist gut ausgeführt und nur der dumpfe Klang des Metalls weist darauf hin, daß es sich um eine Fälschung handelt.

#### Städtisches Lichtspieltheater

Telephon 424. Mittwoch—Donnerstag, vom 28. bis 29. Febr.: Sensationelles Doppelprogramm! Zwei neue Filme!

- 1. Die Millionenerbschaft**  
Luftige Abenteuer aus der Hardy-Serie mit Miden Roonen, Lewis Stone, Cecilia Parker, Jay Holden.
- 2. Min-Zin-Zin der Heid der Berge**  
Spannendes Alaska-Drama mit dem Wunderhund in der Hauptrolle. Jugendfrei! Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.

### Wovon man spricht

Beim Innenministerium sind immer mehr Klagen eingelaufen, daß insbesondere bei Winterwetter die Kutsher die Pferde in außerordentlicher Weise quälen. Um diesem verurteilungswürdigen Zustand ein Ende zu bereiten, der in vielen Fällen auch öffentliches Vergernis erregt, wies der Innenminister die Municipalbehörden und die Polizei an, strenge und ständige Kontrolle durchzuführen und in allen vorkommenden Fällen das Strafverfahren einzuleiten.

### Heute: Generalversammlung des Radiovereines

Das Präsidium des hiesigen Radiovereines teilt den Vereinsmitgliedern mit, daß die für den 21. Februar anberaumte Generalversammlung nicht beschlußfähig war, weshalb dieselbe nun heute Mittwoch, am 7 Uhr abends, im Sitzungslokal der hiesigen Spartasse, Szechenyi-Platz Nr. 19 (in der Einfahrt rechts), abgehalten wird.

### Eine Einladung von historischer Bedeutung

Wir erhielten folgende Einladung: Der Municipalausschuß der königl. Freistadt Sopron, der Civitas fidelissima, hält zum Gedenten an die 20. Jahreswende der Staatsführung unseres Durchlauchtigsten Herrn Reichsverweyers am 1. März 1940, 12 Uhr mittags, eine **Festgeneralversammlung** ab, zu der ich Ew. Wohlgeboren hiemit höflichst einlade.

Paul von Högvegh, Obergespan.

#### Tagesordnung:

1. Kredo.
2. Eröffnungsrede.
3. Festrede des päpstlichen Prälaten Stadtpfarrer Koloman Rapp.
4. Hymne.

Dr. Michael Sopronyi-Thurner, Bürgermeister.

Der Festgeneralversammlung gehen um 10 Uhr vormittags in der Patronats-Stadtpfarrkirche, in der evangelischen und in der reformierten Kirche Dankgottesdienste voran.

Im **Damen Schneidergewerbe** wurden für Fertigerwaren die Minimalpreise festgesetzt.

Der **Soproner Landwirtebund**, der im Rahmen des Landwirtschaftlichen Vereins vom Soproner Komitat neuaktiviert werden soll, hält heute Mittwoch, halb 8 Uhr abends, in der Weinstraße des Weinschankvereines (Silbergasse) eine Zusammenkunft ab. Wir machen auf den Zeitpunkt hiemit aufmerksam.

**Frühjahrs-Modeneuheiten in Damen-Stoffen, Selden- und Mode-Artikeln** sowie in Herrenhemden, Krawatten, Strümpfen, Handschuhen, Seidenunterwäsche.

**Kastner Ferenc Ötvös-utca 17** Grosse Auswahl! Telephon 6-14.

## UM FREMDE SCHULD

Roman von Marjise Sonneborn. Copyright by Aufwärts-Verlag, Berlin.

Sie trat mit beinahe feierlichen Empfindungen auf die breite Diele, deren Erdboden mit grauen, abgenutzten Steinfliesen belegt war, auf denen vor Jahren — sie wußte es noch, als wäre es erst gestern gewesen! — der Sarg der Mutter gestanden: ein heller Eichenfarg mit kunstvollem Schildeverf. Da war, wo die Füße der Mutter lagen, ein Schild gewesen, das einen Grabstein darstellte, den eine Birke beschattete. Sie hatte schon lesen können, was darauf stand: Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Die Schulkinder hatten das selbe Lied gesungen, und sie, in ihrem schwarzen Kleidchen, sich selber fremd, schmal und winzig, hatte neben dem Vater gestanden. Ihre Hand war kalt gewesen. Sie hatte sich in die seine geschoben, in diese große, warme, blutvolle Hand. Und sie wußte

noch, daß er sie ihr gedrückt und geliebt hatte, bis die blauen Fingerringe wieder ihre natürliche Farbe bekommen hatten.

Damals, achtjährig, hatte sie keine Scheu vor ihm gehabt. Sie wußte, er war immer gut und oft zärtlich zu ihr gewesen.

Ich bin zu lange fort gewesen, sagte sich Heilken, zu lange! Das hat nicht gut getan! Nun sind wir einander fremd geworden! Heute bräuchte ich es so leicht nicht fertig, meine Hand von ihm wärmen zu lassen! Aber, es wird schon wieder werden! Diese ersten paar Stunden! Ich muß versuchen, ihm zu werden, was Mutter ihm gewesen ist!

Ein paar mächtige, sehr schlichte, kastenähnliche Schränke standen auf dem Flur — das war alles!

Das Zimmer rechts, über dessen morsche und ausgetretene Holzschwelle Heilken in den dämmerigen Raum trat, dessen schiefe Fenster unverhüllt waren, hatte keinerlei Mobiliar. Es war ehemals das Wohnzimmer gewesen. Wichtig, die Sachen, die es enthielt, hatte der Vater ins neue Haus übernommen; sie standen ja in seinem Arbeitszimmer. Der nächste Raum?

Selbst, hier im alten Hause waren alle Türen so sorglos unerrigelt, wie dort drüben zugehlossen! Vielleicht waren die Zimmer allesamt so leer wie dieses erste.

Das angrenzende Zimmer, das wußte sie, war das elterliche Schlafgemach gewesen, und auch ihr Gitterbettchen hatte dort gestanden.

Leise klinkte sie auf.

Es war dunkel, nichts zu erspähen. Es hing wohl schwere Gardinen vor den Fenstern oder sie waren mit Läden geschlossen. Sie hatte darauf keine Acht gegeben, als sie über den Hof herzugelaufen war.

Heilken tastete nach dem Schalter; sie erinnerte sich, daß auch im alten Hause elektrisches Licht angelegt gewesen war.

Es flackerte auch auf. Aber die Birne mochte alt oder nicht festgeschraubt sein: der Lichtschein sprang ein wenig hin und her, um dann endgültig zu erlöschen. Doch hatte Heilken genug gesehen.

Das ganze Mobiliar des Zimmers war noch vorhanden: die hellen, sehr einfachen Eichenbetten der Eltern, die Nachttische mit weißgestrichener Platte, Waschtisch und

Schrank. Sogar ihr Gitterbettchen schmiegte sich noch — dem Ruhe- und Sterbelager der Mutter gegenüber! — an die Wand.

Heilken tastete sich zum Nachttisch, auf dem sie Kerze und Streichhölzer bemerkt hatte. Sie steckte das tief herabgebrannte Stearinlicht an. War es etwa noch dasselbe, das zur Zeit des Todes ihrer Mutter dort gestanden hatte?

Es schien ihr nicht unmöglich, war es doch, als wären die Jahre vor der Schwelle dieses Zimmers stehengeblieben und läge das Vergangene mit angehaltenem Atem in seiner Stille, bereit, jeden Augenblick hervorzubrechen und laut und sicher von sich zu zeugen.

Beim auf- und niedertauchenden, unruhigen Schein des Lichts sah sich das junge Mädchen, scheu und doch mit vertrautem, innigem Heimatgefühl in dem Zimmer um, von dem sie mit einem Male erkannte, daß es sich bis in alle Einzelheiten in ihr Gedächtnis eingegraben hatte.

Dies fiel ihr ein und das...

Sie suchte danach und fand es.

(Fortsetzung folgt.)



### Alt-Soproner Chronik

28. Februar 1883.

Eine Erinnerung an das „Inselhaus“. Veltre Soproner erinnern sich noch gut des sogenannten „Inselhauses“ am Spittelbade, das bei Hochwasser geradezu einen Hemmischuh der Rettungsarbeiten bildete. Die Demolierung wurde des öfteren gefordert, so in der „De. Ztg.“ vom 28. Februar 1883. Da das Haus lizitandö verkäuflich war, wird der Kommune der Ankauf und die Abbrechung nahegelegt.

### DER LANDWIRT

#### Landes-Landwirtschaftliche Ausstellung.

Gelegentlich der am 30. März zu eröffnenden Landes-Landwirtschaftlichen Ausstellung in Budapest wird der Pavillon des landwirtschaftlichen Fachunterrichts eine besondere Sehenswürdigkeit bieten. Der kunstvoll entworfene Eingang des Pavillons wird die Inschrift tragen: Die Geschichte des ungarischen landwirtschaftlichen Unterrichts.

### WEINBAU

#### Ungarische Weinausfuhr nach USA verdoppelt.

Seit langem ist Ungarn bemüht, seinen Weinen eine neue Absatzmöglichkeit zu verschaffen. Bezüglich des amerikanischen Marktes scheint die Arbeit der ungarischen Propaganda von Erfolg gekrönt zu sein, denn die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten erreichte fast das Doppelte der im Vorjahre exportierten Menge. Das Interesse Amerikas wurde gelegentlich der im Vorjahre abgehaltenen Weltausstellung auf den ungarischen Weinmarkt gelenkt.

### VOLKSWIRT

#### Maßnahmen zur Erhöhung der Schafwollerzeugung.

Nach dem Weltkrieg ist der Schafbestand in Ungarn wesentlich zurückgegangen, so daß 1933 nur mehr 44 Prozent des Bestandes des letzten Friedensjahres erreicht wurden. In demselben Maße ging auch die Wollproduktion zurück, weshalb Ungarn gezwungen war, die Wolleinfuhr alljährlich zu vergrößern. Die Ausdehnung der Schafzucht war daher notwendig, weshalb neben bedeutenden staatlichen Zuschüssen an die Kleinzüchter auch 4500 Stück Zuchttiere ausgestellt und für eine geeignete Erhöhung der Wollpreise Maßnahmen getroffen wurden. Diese Staatshilfe hatte zur Folge, daß sich der Schafbestand seit 1933 um mehr als 800.000 Stück erhöhte, der Wollbedarf des Landes ist aber noch immer nicht gedeckt. Da wir unter den jetzigen Verhältnissen mit einer Wolleinfuhr nicht rechnen können, ist Ungarn vollkommen auf die eigene Produktion angewiesen. Um die Schafzucht noch weiter zu erhöhen, werden im Interesse der Verwertung von Wolle, Schaffleisch und Schafmilch geeignete Maßnahmen durchgeführt und ein den Interessen der Schafzüchter entsprechender Preis festgesetzt. Ueberdies wird eine staatliche Kreditaktion von etwa einer halben Million Pengö die Erhöhung auch der Lämmerzucht ermöglichen.

#### Der Literat Géza Báthi-Nagy

schlug die Schaffung einer Jubiläums-Gedenkmedaille vor, die an jene Offiziere und öffentliche Angestellte verliehen werden sollte, die unter Reichsverweser vitéz Nikolaus von Horthy dienten.

## VON TAG ZU TAG ...

#### Am Ostersonntag

wird Papst Pius XII. das Pontifikalamt in der Peters-Kirche zu Rom zelebrieren und anschließend den Apostolischen Segen urbi et orbi erteilen. Diese heiligen Handlungen werden vom Rundfunk des Vatikans übertragen werden.

#### Neue heftige Erdstöße

sind in der Türkei zu verzeichnen. Wie die römische Presse aus Develi in Kleinasien berichtet, wurden dort etwa 30 Häuser zerstört. Die Erdstöße im Bezirk von Kasperi dauern weiter an und verursachen neue Materialschäden.

#### Die Zeitung „Novosti“

meldet, daß die Jugoslawische Nationalbank im Jahre 1939 im Lande gewonnenes Gold in einem Gewicht von 19915 Kilogramm gekauft hat.

#### Aus Oslo

wird gemeldet: Der Zustand der im Krankenhaus in Christianand liegenden schwerverletzten deutschen Seeleute von der „Altmark“ hat sich dank der aufopferungsvollen Pflege der norwegischen Ärzte erheblich gebessert, so daß nach menschlichem Ermessen keine Lebensgefahr mehr besteht. Das Befinden der übrigen drei Besatzungsmitglieder der „Altmark“, die im St.-Josefs-Spital in Christianand untergebracht sind, ist durchaus zufriedenstellend. Der dortige deutsche Konsul besucht die Kranken, die mit Blumen, Lebestoff und anderen Liebesgaben aus der deutschen Kolonie reichlich bedacht werden.

#### Die Texas Petroleum Company

hat in diesen Tagen den bei der Deutschen Werft in Auftrag gegebenen neuen 10.000 Tonnen großen Landdampfer „Standinavia“ übernommen. Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, nahm in Oslo norwegische Besatzung an Bord und traf am 14. Februar in New-York ein. Es ist dem Schiff also gelungen, die englische Blockade zu durchbrechen.

#### Der italienische Minister

für öffentliche Arbeiten hat angeordnet, daß bis zum 20. Juni alle Kraftfahrzeuge des Landes-Strassenbauamtes auf Holzkohlen-gas-Treibkraft umgestellt werden.

#### Die Direktion der MAV

gibt bekannt, daß die durch Verwehungen eingetretenen Verkehrsstörungen auf allen Linien der Staatsbahnen nunmehr beseitigt sind, so daß der Verkehr überall wieder aufgenommen werden konnte.

#### In Belgrad

wurden mit großem Pomp die aus Budapest heimgebrachten Gebeine des serbischen Komponisten Stankowitsch beigesetzt. Die Einsegnungszeremonie fand im Stammhause des Stankowitsch-Chors statt. Die Zeremonie vollzog Bischof Arsenije, der Stankowitsch-Chor trug Tondichtungen aus den Werken des Verewigten vor. Nach Beendigung der Feier wurde der Sarg nach dem Friedhof geleitet, wo er neben dem Grab des Komponisten Motranjac bestattet wurde.

Der ehemalige jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch hat eine neue Partei gegründet, die den Namen Serbisch-Radikale Partei erhalten soll.

#### Wie in Bukarest

amtlich bekanntgegeben wird, wurde die nächste Tagung der europäischen Donauforschung für den 20. März anberaumt. Den Vorsitz wird der französische Delegierte führen.

#### Aus Mexiko-City

wird gemeldet, daß in der Nähe von Queretaro ein Deletransportzug in Brand geraten ist und auch einen Personenzug in Brand gesetzt hat. Es sind mehrere Menschenopfer zu beklagen.

#### Aus Buenos Aires

wird gemeldet: Anlässlich des Abschlusses der großen Flottenparade in Mar del Plata, an der über 40 Einheiten der argentinischen Kriegsmarine teilnahmen, machte Staatspräsident Ortiz grundsätzliche Ausführungen, wobei er auch auf den europäischen Konflikt anspielte. Ortiz betonte die Notwendigkeit eines großzügigen Ausbaues der argentinischen Flotte.

#### Der Kolping-Bonds

in Deutschland soll — ausländischen Nachrichten zufolge — konfisziert worden sein. Gleichzeitig soll auch das immobile Vermögen der Essener Kolping-Zentrale in Besitz des preussischen Staates übergegangen sein. Motiviert werden diese Maßnahmen mit der antipatriotischen Haltung der Kolping-Organisationen.

#### Die Landes-Frontkämpfergruppen

begehen im Rahmen einer am 3. März zu veranstaltenden Feiern die 20jährige Jubiläum der Staatsführung ihres höchsten Protectors, des Herrn Reichsverwesers.

#### Die Budapest-Basilika

wurde durch die rauchgeschwängerte Luft der Hauptstadt derart ruiniert, daß sie der Restaurierung bedürftig ist. Bürgermeister Karl Szendy veranlaßte die Hochbauabteilung der Hauptstadt, den Kostenvoranschlag der Restaurierungsarbeiten zu machen. Das Austausch der zerbrochenen Steine und das Restaurieren der beiden Türme wird auf 120.000 Pengö kommen. Die Arbeit hat im Herbst 1938 begonnen und wird voraussichtlich Juli dieses Jahres durchgeführt.

#### Muti,

der Generalsekretär der faschistischen Partei, hat auf Anordnung des Duce die Bildung einer Abteilung von Univeritäts-Freiwilligen, die sich „Legion der Universtitäten“ nennt, verfügt. Diese Freiwilligen-Legion hat die Aufgabe, den Geist des Freiwilligentums unter der faschistischen Studentenschaft zu pflegen und wachzuhalten. Zum Kommandanten wurde der Inhaber der Goldenen Tapferkeitsmedaille, Bidussi, Sekretär der Triester Universtitäts-Studentengruppe, ernannt. Der Stützpunkt der Legion ist Rom.

Sicherste

## KAPITALSANLAGE

Ist eine mit Luftschutz versehene, steuerfreie, gut verzinsbare komfortable Wohnung im neuen Gesellschaftshaus Mátyás Király-Gasse.

Kanzlei Boór

Baross-út 10. Telefon 399.

## VOM TAGE

#### Am Scheiterhaufen verbrannt.

(Sch.) Neapel, 28. Febr. Ein trauriges Los war einem elternlosen Knaben, dem dreizehnjährigen Giovanni Bocca-vito, in San Giorgio bei Neapel, beschieden. Das Kind war einer gewissen Attanasio in Pflege übergeben worden. Vor einiger Zeit hatte sich die Frau einen Gesellen in die Wohnung genommen, so daß das Kind zur Last geworden war. Schließlich jagte das Paar den Knaben in einer eiskalten Nacht aus dem Hause. Das Kind sammelte Holz, errichtete auf dem Marktplatz einen Scheiterhaufen und zündete ihn an, um sich zu wärmen. Vom Schlafe übermannt, fiel der Knabe auf den brennenden Scheiterhaufen und erlitt so schwere Brandwunden, daß er bald nach der Entlieferung ins Krankenhaus starb. Gegen die Attanasio wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

#### Raubmord im Liebesneß.

(Sch.) Mailand, 28. Febr. In einer während der warmen Jahreszeit als Hotel-Pension dienenden Villa in Miralago bei Mailand wurde ein gräßliches Verbrechen verübt. In einem Schlafzimmer der Villa wurde der 32jährige Industrielle Mario Castelli aus Busto mit zertrümmerter Schädeldecke tot aufgefunden. Nach mehrtägigen fieberhaften Verwehungen konnte in dieses bestialische Verbrechen volles Licht gebracht werden. Der Pächter der Villa, Francesco Staraci, brach während eines mit ihm vorgenommenen Verhörs zusammen und legte ein umfassendes Geständnis ab. Darnach war es zwischen ihm und dem Industriellen im Park der Villa zu einem Kampfe gekommen, in dessen Verlaufe der Pächter den Industriellen mit einer Holzgabel niederschlug. Den Leichnam schleppte er dann in die Villa. Ein vierzehnjähriger Milchjunge war Zeuge der gräßlichen Tat. Durch ihn wurde man auch auf die Spur nach dem Mörder gebracht. Castelli war von einem jungen Mädchen in die Villa gelockt worden, in der sich auch zu dieser Jahreszeit galante Zusammenkünfte abzuspielen pflegten. Als der Industrielle die Villa verlassen wollte, lauerte ihm der Pächter auf und so kam es dann zum Morde. Staraci erklärt, es handle sich um einen „Racheakt“ und leugnet, den Industriellen ausgeraubt zu haben. Castelli hatte im Augenblick des Ueberfallens einige tausend Lire und wertvollen Schmuck bei sich, der verschwunden ist. Das Mädchen, mit dem Castelli in der Mörder-Villa beisammen war, konnte

## Háziasszony jegyezze meg; a Henko szappant takarít meg!

A kemény mosóvízben lévő mész feleslegesen pusztítja a szappant. Okos háziasszony tehát mit tesz? Néhány marok Henko-t a mosóvízbe, negyedórával a mosóoldat elkészítése előtt. Ezzel nemcsak tökéletesen közömbösíti a káros meszet, hanem esővízhez hasonló, nagyszerű lágy mosóvízhez is jut.



GYÁRTJA: PERSIL MŰVEK, BUDAPEST

# Henko

bisher nicht ausgeführt werden. Der Mord und seine Nebenstände haben in Mailand größte Sensation hervorgerufen.

### Das Handwerk

Ein Generalbebauungsplan für Wien. Für Wien wird zurzeit ein Generalbebauungsplan aufgestellt, der jetzt ausführlich auf der Tagung im Wiener Parlamentsgebäude erörtert wird. Im Rahmen dieses Planes spielen der Ausbau der Hafenanlagen, die Anlage eines neuen Flugplatzes und die Beseitigung veralteter und ungesunder Wohnviertel die Hauptrolle. Man kündigt weiter an, daß demnächst Einzelheiten über weit-ausholende Baupläne der Reichsbahn mitgeteilt werden dürften.

### Italiens Handelsflotte

(Sch.) Rom, 28. Febr. Den Aufstieg der italienischen Handelsflotte beweisen einige interessante Daten, die von der Presse mit großer Begeisterung veröffentlicht werden. Zu Beginn des Jahrhunderts verfügte Italien über 2,7 Prozent der Weltflotte. Diese Quote hat sich seit dem Vorjahre fast verdoppelt, während Englands Schiffsverkehr in der gleichen Zeit von 52 Prozent auf 26 Prozent zurückging. Eine Schiffsperiode waren die Jahre 1930 bis 1936, als die schwerste Krise die Handelsflotten heimsuchte. Deshalb hatten alle seefahrenden Nationen, auch England, ihre Flotten abgebaut. Seit dem europäischen Konflikt werden die Flotten der neutralen Länder, besonders Italiens, gesucht. Auf allen Linien leistet die italienische Handelsflotte volle Arbeit, sowohl was die Beförderung von Passagieren, als auch die Warentransporte betrifft. In fieberhafter Eile wird das Flottenbauprogramm durchgeführt. Es umfaßt 51 Motorschiffe, die teils schon im Dienste sind, teils noch auf Stapel liegen. Ende Juni 1939 verfügte die italienische Handelsflotte über 13335 Einheiten mit 3.448.453 Tonnen, davon 863 Dampfer mit 2.790.020 Tonnen, 394 Motorschiffe mit 715.784 Tonnen und 108 Segler mit 23.649 Tonnen. Dieser gewaltige Schiffsraum kann allen Anforderungen des In- und Auslandes gerecht werden.

## RADIO

Mittwoch, 28. Februar.

Budapest. 6.45: Turnen. R. Schallplatten — 10: N. — 10.20: Erzählung. — 10.45: Märchen. — 12.10: Cellokonzert. — 12.40: N. — 12.55: Gesangskonzert. — 13.30: Funkkapelle. — 14.30: N. — 16.15: Für den Landwirt. — 16.45: N. — 17.15: Die Milch. — 17.45: Festhuldigung. — 18.45: Schallpl. — 19.15: N. — 19.25: Gedichte. — 20: Gesangskonzert. — 20.55: Auslandschau. — 21.10: Klavierkonzert. — 22.10: Tanzkapelle. — 23.25: Zigeunerkapelle. — 0.05: N.

Wien. 8.10: Turnen. — 9.20: Schallplatten. — 13.15: Konzert. — 14: N. — 18: Klaviermusik. — 19.15: Kabarett. — 20: N.

Donnerstag, 29. Februar.

Budapest. 6.45: Turnen. R. Schallplatten. — 10: N. — 10.20: Erzählung. — 10.45: Vorlesung. — 12.10: Cellokonzert. — 12.40: N. — 12.55: Gesangskonzert. — 13.30: Funkkapelle. — 14.30: N. — 16.15: Für den Landwirt. — 16.45: N. — 17.15: Die Milch. — 17.45: Huldigung. — 18.45: Schallpl. — 19.15: N. — 19.25: Gedichte. — 20: Gesangskonzert. — 20.55: Auslandschau. — 21.10: Klavierkonzert. — 22.10: Tanzkapelle. — 23.25: Zigeunerkapelle. — 0.05: N.

Wien. 5: Musik. — 6: Turnen. — 6.30: Musik. — 8.10: Turnen. — 9.30: Schulfunk. — 10: Musik. — 13: Flugtechnik. — 13.15: Musik. — 14: N. Musik. — 15.30: Werkstunde. — 16: Musik. — 17.30: Jugoslawien. — 18: Klaviermusik. — 18.30: Zeitgeschehen. — 19.15: Kabarett. — 19.45: Rundfunkschau. — 20.15: Musikalisches. — 22: N. Schallpl. — 23: Gespräch. Konzert. — 0.10: Nachtmusik.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ignaz Anton Schiller. Für die Herausgabe verantwortlich: Leopold Bayer. Druck der Röttig-Romwaller Druckerei U.G., Sopron, Deák-Platz 56

### Drei Ferientage für die Schüler der Soproner Gewerbeschule

Der Aufsichtsrat der Gewerbeschule hielt eine Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende den Direktor Leitner, welcher nach 15jähriger Tätigkeit seine Stelle niederlegte, herzlich verabschiedete. An seine Stelle wurde Bürgerchuldirektor Eugen Jábán gewählt. Nachdem der Aufsichtsrat in seinem eigenen Wirkungsbereich drei Tage Urlaub gewähren kann, wurde beschlossen, diese drei Urlaubstage wie folgt zu bewilligen:

Den Jahrmartstag im Mai, den letzten Schultag vor den Pfingstfeiertagen und den November-Jahrmartstag.

Dem ausführlichen Bericht des Direktors Michael Walter war zu entnehmen, daß die Lehrkräfte durch die Appellation gegen die Direktor- und Lehrerwahl, wie auch durch die Einrückungen sehr in Anspruch genommen sind, daher wünschenswert wäre, daß diese Angelegenheit je eher erledigt würde.

### In den letzten 24 Stunden...

Budapest verabschiedete für das Reinigen der Straßen und Plätze von den Schneemassen insgesamt 1.600.000 Pengó.

Die Schwester des Erzherzogs Albrecht, Erzherzogin Maria Anna, ist plötzlich gestorben.

England Kapell — wie italienische Blättermeldungen besagen — ungeheure Vorräte auf.

In der Nordsee lief ein englischer Dampfer auf eine Mine und sank in kurzer Zeit. Ein Mann kam ums Leben, die übrige Mannschaft konnte gerettet werden.

Die Schweiz gedenkt die abgebrochenen Wirtschaftsverhandlungen mit England und Frankreich in Kürze wieder aufzunehmen.

Die spanische Regierung hat ein großzügiges Programm zur Ausbreitung der Automobilherzeugung ausgearbeitet, das demnächst der Verwirklichung zugeführt werden soll.

Aus Berlin wird gemeldet: Ein U-Boot unter Führung des Kapitanleutnants Herbert Schulke hat, von Fernfahrt zurückgekehrt, die Verankerung von 34.130 Bruttoregistertonnen gemeldet. Damit hat dieses U-Boot insgesamt 16 Schiffe mit 114.510 Bruttoregistertonnen versenkt.

Das Oberhaus hält Donnerstag, den 29. d., 12 Uhr mittags, eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf über die Verewigung der zwanzigjährigen Staatsführung Sr. Durchlaucht des Herrn Reichsverwesers vitéz Nikolaus Horthy von Nagybánya. Das Referat hält Oberhausmitglied Franz Herczeg.

Die Versicherungsgesellschaften Norwegens haben bisher für versenkte Schiffe 38 Millionen schwedische Kronen ausbezahlt.

In San Vittore (Italien) ist in der dortigen Gummifabrik Perari ein Riesenbrand ausgebrochen, der das Rohstofflager und die Maschinenanlage vernichtete. Der Materialschaden wird auf über eine Million Lire geschätzt. Die Fabrik bleibt zwei Monate geschlossen.

Ueber Amsterdam und Utrecht wurden Flugzeuge unbekannter Nationalität gesichtet.

Die von der slowakischen Regierung eingesetzte Kommission zur Untersuchung politischer Verbrechen hat in weiteren sechzehn Fällen ganze oder teilweise Vermögensbeschlagnahmen gegen frühere Politiker, jedoch auch einige Slowaken, die sich, so wird gesagt, seinerzeit für die Prager Machthabern geleisteten Dienste materiell hätten entschädigen lassen, verfügt. Unter ihnen befindet sich auch der ehemalige tschechoslowakische Minister Zwan Dórer.

### LOKALBERICHT

Veichenbegängnis. Der hiesige Privatier Karl Schiller, einstiger Tischmachersmeister, wurde gestern nachmittags unter großer Teilnahme der Soproner Bevölkerung im kath. Friedhof zu Grabe getragen. Der Militärverein, dem der Entschlafene lange Jahre hindurch angehörte, gab dem Toten gleichfalls die letzte Ehre. Die Einsegnung nahm Stadtpfarrer Koloman Papp vor.

Todesfall. Die hiesige Wäscherin Witwe Andreas Braber, geb. Theresie Kropf, ist im Alter von 88 Jahren entschlafen.

Urania-Vorstellung. Berdi und seine schönsten Opern. Welch eine beachtenswerte Aufgabe im Kulturleben unserer Stadt die Urania-Vorstellungen der Volksbildungskommission bilden, deren Programm Direktor Karl Friedrich jedesmal mit großer Umsicht zusammenstellt, das zeigte wieder der gestrige Abend, der dem Meister Verdi und seinen schönsten Opern gewidmet war. Bis auf das letzte Plätzchen war das Städtische Lichtspieltheater besetzt und es gab keinen der Zuhörer, der nicht tief ergriffen war von der künstlerischen Leistung des Ensembles der Mailänder Scala, die Berdis unvergängliche Opern zu Gehör brachte. Wo würde sich dem einfachen Mann Gelegenheit bieten Aida, Rigoletto, Traviata, Troubadour bei erstklassiger Besetzung zu hören? Die Urania-Vorstellung macht auch dies möglich. Darum gebührt sowohl der Volksbildungskommission als auch Direktor Friedrich Anerkennung und Dank für die schönen und lehrreichen Urania-Abende, die sie der Gesamtbevölkerung bieten.



### Wer hat ausgestellt?

#### Guter Rotwein

Samuel Schirf, Zimmermann, Selmecigasse 30 (auf den Kraut-Medern).

#### Prima alter Weißwein

Tobias Bauer mindj., bei Witwe Tobias Bauer, Schlippergasse 68.

#### Guter alter Weißwein

Wwe Michael Máhr, Michaelis-Gasse 39.

#### Prima Doppel-Stäuber u. Weingarten-Sprizen

verfertigt in neuester Ausführung. Ludwig Sticz, Rindherza 6.

#### Alter Kornmarkt Nr. 4 ist ein

### Geschäftstotal

sofort zu vermieten

### KLEINER ANZEIGER

Das Dienstbuch hat auf dem Wege Ubovnik-Gasse bis nach Balj-Wolfs Sufanna Matejich (Zertöböz-Hölling) verloren. Der Finder möge das Dienstbuch in unserer Verwaltung (Deák-Platz 56) abgeben.

### Welches Gebiet umfassen die einstigen deutschen Kolonien?

Die Rückgabe der einstigen deutschen Kolonien an Deutschland steht wieder im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, und zwar nach der kategorischen Erklärung Hitlers, daß Deutschland seine Kolonien unter allen Umständen zurückfordert. Das Ausmaß dieser Kolonien weist folgende Zahlen auf: Ostafrika 1 Million Quadratkilometer mit 7 1/2 Millionen Einwohner, Südwestafrika 800.000 Quadratkilometer mit 100.000 Einwohner, Kamerun 500.000 Quadratkilometer mit 2 1/2 Millionen Einwohner, Togo 90.000 Quadratkilometer mit 1 Million Einwohner. Die Gebiete im Stillen Ozean umfassen einen Raum von 240.000 Quadratkilometer mit 700.000 Einwohner. Die chinesischen Besitzungen waren von geringerer Bedeutung. Zusammen umfassen die deutschen Kolonien ein Gebiet von 2.700.000 Quadratkilometer mit 12 Millionen Einwohner.

Die schönsten und grosse Freude bereitenden

### GELEGENHEITSGESCHENKE

bekommen Sie bei

### JOHANN FREILER

Uhrmacher u. Juwelier

### THEATERGASSE Nr. 6.



Politische Karikatur aus den reichsdeutschen Zeitungen. Um den heißen Brei. Weltbild-Truetsch (M).